

Fachcurriculum Griechisch Sekundarstufe II

Zu Beginn der Oberstufe werden voraussichtlich einzelne Grammatikthemen (Modi, athematische Konjugation o.ä.) noch behandelt werden müssen. Ob dies im Rahmen einer Erst- oder Übergangsektüre oder mit Hilfe des Lehrbuchs geschieht, bleibt der Lehrkraft überlassen.

Nach Maßgabe der Fachanforderungen (dort ab S.53) werden im Lektüreunterricht der Oberstufe folgende Themenbereiche verbindlich behandelt:

Themenbereich I: Welterfahrung in poetischer Gestaltung

Themenbereich II: Geschichte und Politik

Themenbereich III: Leben in der Gesellschaft

Themenbereich IV: Mythos, Religion und Philosophie

In der Einführungsphase werde mindestens zwei Themen aus unterschiedlichen Themenbereichen behandelt. In der Qualifikationsphase wird pro Semester ein Thema aus einem der Themenbereiche schwerpunkthaft behandelt, insgesamt müssen alle vier Themenbereiche abgedeckt werden. Platon und Homer sind Pflichtautoren. Am Ende von Q1 wird das Graecum zuerkannt, sofern „griechische Originalstellen im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Platonstellen erfasst werden können“¹.

Dabei ist auch zu beachten, dass Q1 und Q2 häufig jahrgangsübergreifend zusammen unterrichtet werden; hier muss eine Doppelung der Themen vermieden werden. Es werden daher im Folgenden Themen und Themenbereiche nur der Qualifikationsstufe allgemein zugeordnet. Insgesamt ist die folgende Übersicht an Texten, entsprechend den Fachanforderungen, als Anregung zu verstehen, von der nach Interesse des Kurses und der Lehrkraft im Rahmen der Themenbereiche abgewichen werden kann:

	Thema/Lektüre	Themenbereich	weitere Inhalte
E 1	Ggf. noch Lehrbuchunterricht; Auszüge aus dem NT (Weihnachtsgeschichte)	III	Einführung in die Arbeit mit dem Lexikon (Gemoll)
E 2	„Irrungen, Wirrungen“ (Longos, Daphnis und Chloe) „Krieg als Instrument der Macht“ (Xenophon, Anabasis)	I II	
Q	„Die Person des Sokrates“ (überwiegend Platon/ Kairos Lesebuch) „Mythische Gebundenheit“ (Homer, Odyssee) „Die Anfänge von Naturwissenschaft“ (Fragmente der Vorsokratiker) „Eigenverantwortung und Schuld“ (Sophokles, Ödipus – hier ggf. Absprache mit den Deutschlehrkräften!) „Was ist Geschichtsschreibung?“ (Herodot, Historien)	III IV IV I II	Einführung in die homerische Sprache, Metrik

¹Fachanforderungen Griechisch, S.53

Fachcurriculum Griechisch Sekundarstufe II

Wortschatzarbeit:

Der Wortschatz wird autoren- bzw. themenbezogen kontinuierlich erweitert. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die wichtigsten Verbstämme gelegt.

Fachsprache:

Im Grammatikunterricht werden die Fachbegriffe der griechischen Grammatik von E. Bornemann/ E. Risch verwendet. Für die Lektüre bzw. Textinterpretation gelten die üblichen literaturwissenschaftlichen Begrifflichkeiten.

Fördern und Fordern:

Im Rahmen des schulischen Förderkonzeptes gibt es auch entsprechende Angebote für Griechischschülerinnen und -schüler. Insbesondere wird die Teilnahme an Wettbewerben unterstützt (z.B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Certamen Cimbricum).

Medien und Hilfsmittel:

Für einige Themen steht das Kairos-Lesebuch (C.C.Buchner) als Textgrundlage zur Verfügung. Des Weiteren kann für die digitale Textarbeit sowohl die englischsprachige „Perseus Collection“ als auch „Hellenike“ genutzt werden. Nach Bedarf können Schülerinnen und Schüler auch überwiegend digital arbeiten, dabei gilt aber:

„Die unreflektierte Nutzung von Übersetzungen aus dem Internet und das Plagiiere müssen gegebenenfalls thematisiert werden. Der Griechischunterricht legt Wert darauf, dass grundlegendes Wissen in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler verankert ist. Er trägt dazu bei, dass (...) Jugendliche digitalen Informationsquellen gegenüber Selbständigkeit entwickeln.“ (Fachanforderungen Griechisch, S. 52)

Leistungsbewertung:

Art und Anzahl der Klausuren entsprechen den Fachanforderungen (dort S. 57ff.) bzw. dem Erlass „Leistungsnachweise und Leistungsbewertung in der gymnasialen Oberstufe“ vom 28. Juli 2021. Ebenso werden die Unterrichtsbeiträge entsprechend den Fachanforderungen bewertet.

Abitur:

Da das Fach Griechisch häufig nicht als Abiturprüfungsfach in Betracht gezogen wird, werden geeignete Schülerinnen und Schüler gezielt angesprochen. Der Unterricht in kleinen Gruppen bietet gute Möglichkeiten, auf die Prüfungssituation vorzubereiten.

Evaluation und Fortschreibung:

Im Rahmen der im zweiten Schulhalbjahr stattfindenden Fachkonferenz wird jährlich der Überarbeitungsbedarf dieses Fachcurriculums überprüft und ggf. für die nächste Fachkonferenz eine Neufassung einzelner Beschlüsse vorgelegt.